



Ludwig Husty, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Archäologie in Bayern, übergab die Urkunden an die Schüler und die beiden Seminarleiterinnen. Foto: Christine Vinçon

## Ertragreich in der Geschichte gegraben

### Archäologie-Preis Schule für P-Seminar „Archäologie“ am Hans-Carossa-Gymnasium

Ihr zweiwöchiger „Arbeitseinsatz“ während der letztjährigen Pfingstferien hat sich für die zwölf Schülerinnen und Schüler des P-Seminars „Archäologie“ 2018/20 am Hans-Carossa-Gymnasium wirklich ausgezahlt: Gestern Mittag übergab Dr. Ludwig Husty, stellvertretender Vorsitzender der Gesellschaft für Archäologie in Bayern, in der Heilig-Kreuz-Kirche (Aula des HCG) den Archäologie-Preis Schule der Gesellschaft an die Schüler und die Seminar-Leiterinnen Yvonne Loeken und Birgit McMahon.

Die P-Seminaristen beteiligten sich im Juni letzten Jahres tatkräftig an den Ausgrabungen in Viecht (Gemeinde Echting) und förderten unter fachlicher Anleitung von Kreisarchäologe Dr. Thomas Richter und seinem Team zahlreiche

Siedlungsspuren aus der Jungsteinzeit und der Bronzezeit zutage. Wie Tobias Arnold, einer der Schüler, gestern berichtete, hatten sich die Teilnehmer schon Monate davor intensiv in die Vor- und Frühgeschichte eingearbeitet.

#### *Ergebnisse in eigener Ausstellung präsentiert*

Nach den eigentlichen Ausgrabungsarbeiten, der Katalogisierung und der Interpretation der Funde – darunter ein immer noch rätselhaftes, großes Vorratsgefäß – präsentierten sie ihre Ergebnisse schließlich Ende Januar dieses Jahres in einer selbst gestalteten Ausstellung namens „Wenn junge Leute Altes finden“ in der Kindertagesstätte Kronwinkl. „Unbezahlbare Er-

fahrungen“ habe man bei den Ausgrabungen gemacht, sagte Arnold, und wertvolle Einblicke in die Archäologie gewonnen.

Ludwig Husty, der die Schülerarbeiten für die Gesellschaft für Archäologie in Bayern begutachtet, lobte in seiner Laudatio, dass das P-Seminar eines der Ziele der Gesellschaft – die Begeisterung für Archäologie in die nächste Generation zu tragen – bestens erreicht habe. „Alle Anforderungen an ein P-Seminar sind in hervorragender Weise erfüllt worden“, sagte der Kreisarchäologe des Landkreises Straubing-Bogen. Es sei schön, zu sehen, dass sich junge Leute mit der ältesten Archäologie vor Ort und der Geschichte in der Region beschäftigen. Und damit ein Bewusstsein für Bodendenkmäler und deren Schutz

und Erhalt geschaffen hätten. Mit ihrer Ausstellung hätten die Schüler zudem den Wunsch der Gesellschaft für Archäologie nach Nachhaltigkeit und Öffentlichkeitswirkung „hervorragend erfüllt“.

#### *Der Archäologie-Preis ist mit 500 Euro dotiert*

Der Archäologie-Preis Schule ist mit immerhin 500 Euro dotiert. Für ihre Mühen und vor allem natürlich deren Resultate gab es von Husty außerdem Urkunden für alle Schüler und die Seminarleiterinnen. Schulleiter Markus Heber konnte stellvertretend für die ganze Schulfamilie zurecht stolz auf die Auszeichnung sein; zumal diese zum ersten Mal an eine Schule in und um Landshut vergeben wurde. (skl)